

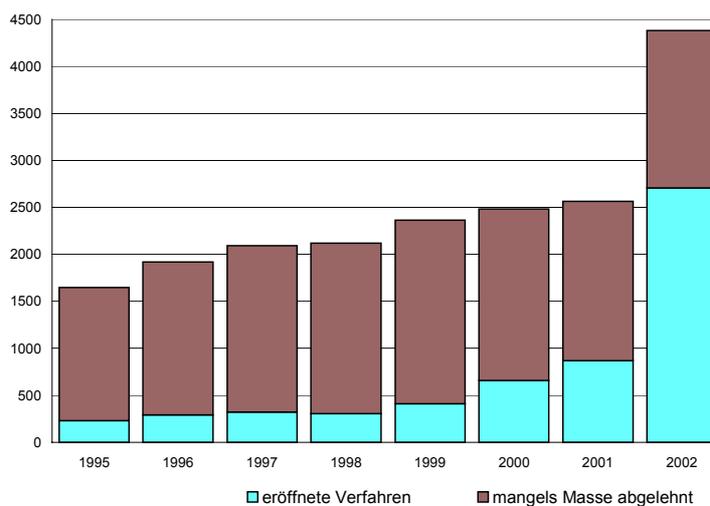
Statistischer Bericht

D III - j 02

Zahlungsschwierigkeiten in Berlin 2002

Regelinsolvenzen
Verbraucherinsolvenzen
Eröffnete Insolvenzverfahren
Mangels Masse abgewiesene Verfahren
Schuldenbereinigungsplan
Wirtschaftsbereiche

Eröffnete und abgelehnte Insolvenzverfahren in Berlin seit 1995



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister:

Telefon: (030) 9021 3820/3823

Telefax: (030) 9021 3909

(030) 5158 8323

E-Mail Internet:

unternehmen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

			Seite
		Grafiken	
Information und Beratung	2	1 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 1995 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen	8
Erläuterungen	4	2 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2002 nach Bezirken	8
Allgemeine Hinweise	4		
Definitionen	5		
Erhebungsmerkmale	6		
Ergebnisse kurz gefasst	7		
Datenangebot	14	Tabellen	
Datenangebot aus dem Sachgebiet	15	1 Insolvenzen in Berlin 1995 bis 2002	9
Lieferung	15	2 Insolvenzen in Berlin 2002 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Schuldnern und dessen Rechtsform bzw. rechtlicher Stellung	10
Kosten	15	3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2002 nach Wirtschaftsbereichen	11
Allgemeines Informationsangebot	15	4 Insolvenzen in Berlin 2002 nach Bezirken	12
Liefer- und Zahlungsbedingungen	16	5 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken	13
		6 Insolvenzen in Berlin 2002 nach Monaten	13
		7 Insolvenzen in Deutschland 2002 nach Bundesländern	14

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
D III - j 02

** Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen*

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

320.6

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die monatliche Statistik der Insolvenzen gibt einen detaillierten Überblick der Zahl der beantragten, d.h. durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren von natürlichen und juristischen Personen, der Art des Verfahrens, die geschätzten Gläubigerforderungen, die rechtliche Stellung des Schuldners, dessen wirtschaftlichen Schwerpunkt, dem Alter des Unternehmens und die Zahl der Beschäftigten. Die Ergebnisse dienen der laufenden Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung und geben Aufschlüsse über die Anzahl zahlungsunfähiger Verbraucher.

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt in Deutschland die Insolvenzordnung sowie das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) und § 39 des Einführungsgesetzes (bereinigte Fassung wurde im BGBl. III Gliederungsnummer 300-1 veröffentlicht), in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung insolvenzrechtlicher und kreditwesensrechtlicher Vorschriften vom 8. Dezember 1999 (BGBl. S. 2384), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3574).

Periodizität

Diese Statistik wird monatlich erhoben.

Berichtskreis

Berichtsstellen sind die für die Verbraucherinsolvenzen zuständigen 11 Amtsgerichte. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort des Schuldners. Das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzen - auch Kleingewerbetreibende - und für die Verbraucherinsolvenzen in seinem Bezirk zuständig. Außerdem bearbeitet es alle Berliner Verbraucherinsolvenzen, sofern sie von Gläubigern beantragt wurden. Die Amtsgerichte melden alle beantragten Insolvenzverfahren und Ergebnisse von Insolvenzverfahren auf entsprechenden Erhebungsbogen.

Klassifikationen

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993 (WZ93); Wiesbaden 1994; - Katalog der Rechtsformen (Version Gewerbeanzeigenstatistik); - Statistisches Landesamt Berlin Regionales Bezugssystem.

Methodische Hinweise

Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft.

Diese löste die Konkurs- und Vergleichsordnung für das alte Bundesgebiet und Berlin-West sowie die Gesamtvollstreckungsordnung für die neuen Bundesländer und Berlin-Ost ab.

Bei den 1999 gemeldeten Verfahren sind zu 40 Prozent noch nach dem alten Recht beantragt worden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammen gefasst dargestellt.

Ab 1. Januar 2001 gliedert sich Berlin in zwölf statt 23 Bezirke.

Im Dezember 2001 wurde die Insolvenzordnung geändert. Danach können auch ehemals selbständig Tätige durch die Aufnahme eines Insolvenzverfahrens eine Restschuldbefreiung erreichen. Den mittellosen natürlichen Personen können nach Antrag die Verfahrenskosten gestundet werden. Die Wohlverhaltensphase verringert sich von sieben auf sechs Jahre.

Voraussetzung einer Meldung ist bei allen Verfahren ein gerichtlicher Eröffnungsbeschluss, die Abweisung mangels Masse oder die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Durch Auf- und Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienene Aufsätze:

1. Langer, A.: Ergebnisse der Insolvenzstatistik 1991 bis 1994 in Berlin; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1995, Heft 9, S. 150.
2. Langer, A.: Zahl der Unternehmenszusammenbrüche in Berlin im 1. Halbjahr 1996 besonders im Baugewerbe weiter steigend; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1996, Heft 5, S. 74.
3. Langer, A.: Insolvenzen in Berlin 1995; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1996, Heft 5, S. 76.
4. Zehn Jahre Berliner Einheit; "Berliner Statistik" - Monatschrift 2000, Heft 1-6, S. 58

Definitionen

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit oder bei Kapitalgesellschaften Überschuldung vorliegt.

Insolvenzverfahren

Antragsberechtigt sind Gläubiger und Schuldner. Es dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 INSO).

Regelinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher und für Kleingewerbetreibende bis zum 1. Dezember 2001 gilt. Die in diesem Monat in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucher ab Ende 2001 nur noch für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen wird. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht um die Gerichtskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung.

Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben bzw. kann bei Ablehnung das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt haben und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche betragen.

Restschuldbefreiung

Die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern. Sie kann auf Antrag dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer siebenjährigen Wohlverhaltensphase (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) gewährt werden. Basierend auf einem glaubhaften Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

Beschäftigte

Bei Unternehmen wird die Anzahl der Arbeitnehmer erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung beschäftigt waren.

Erhebungsmerkmale

Ordnungs-Nummer

- Aktenzeichen
- Geschäftsstelle
- Verfahrenskennzeichnung

Gerichtsnummer, - ort

Katalog der Gerichte

Art der Meldung

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- RB - Ergebnis eines Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahrens
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren
- VB - Ergebnis eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- X - Erteilung der Restschuldbefreiung

Datum des Beschlusses

Tag, Monat, Jahr

Ansprechpartner / Datum

- Name
- Telefonnummer
- Datum

Schuldner

Name, Anschrift

Registergericht

Ort, Name

Art des Registers

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Vereinsregister
- Partnerschaftsregister
- Nummer der Eintragung

Währung

EURO

Gläubigerforderungen

Summe (in angegebener Währung)

Insolvenzforderungen

Summe (in angegebener Währung)

Eigenantrag

Ja / Nein

Entscheidung über den Antrag

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

Antrags- / Eröffnungsgrund

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung
- Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung
- drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

Art des Verfahrens

- Schuldenbereinigungsplan
- Abweisung mangels Masse
- Eröffnung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen

Rechtliche Stellung / Art des Schuldners

- Unternehmen nach Rechtsform
- Nachlass- oder sonstige besondere Art des Insolvenzverfahrens
- Kleingewerbetreibender
- Verbraucher

Systematikschlüssel

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)
- Katalog der Rechtsformen

Alter des Unternehmens

Jahr der Gründung

Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachverwalters

- Ja / Nein
- nachträglich angeordnet
- aufgehoben

Datum der Eröffnung

Tag, Monat, Jahr

Art der Beendigung

- Beendigung aufgrund eines Rechtsmittelentscheides
- Einstellung wegen Wegfall des Eröffnungsgrunds
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger
- Einstellung mangels Masse
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplans
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Schlussverteilung zu erwarten

Festgestellte Insolvenzforderungen

Summe (in angegebener Währung)

Restschuldbefreiung

Ja / Nein

Entscheidung über die Restschuldbefreiung

- versagt
- erteilt
- widerrufen

Ergebnisse kurz gefasst

Die Berliner Amtsgerichte hatten im Jahr 2002 über 4 450 Insolvenzanträge mit 4,18 Mrd. EUR voraussichtlicher Forderungen zu entscheiden. Diese deutliche Zunahme der Anträge um fast 70 Prozent resultiert vorwiegend aus der Änderung der Insolvenzordnung vom 1. Dezember 2001. Kurz dargestellt: Jetzt können ehemals selbständig Tätige durch eine Aufnahme eines Insolvenzverfahrens eine Restschuldbefreiung erreichen, mittellosen Schuldner können die Verfahrenskosten gestundet werden, und die Wohlverhaltensphase verringert sich von sieben auf sechs Jahre. In 2 700 Fällen konnte ein Verfahren eröffnet und somit ein Totalverlust für die Gläubiger abgewendet werden. Bei fast 1 700 Schuldnern reichte die verbliebene Vermögensmasse dagegen nicht einmal mehr zur Deckung der Gerichtskosten aus, diese Fälle mussten abgewiesen werden. Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, stellten knapp 2 100 Unternehmen wegen

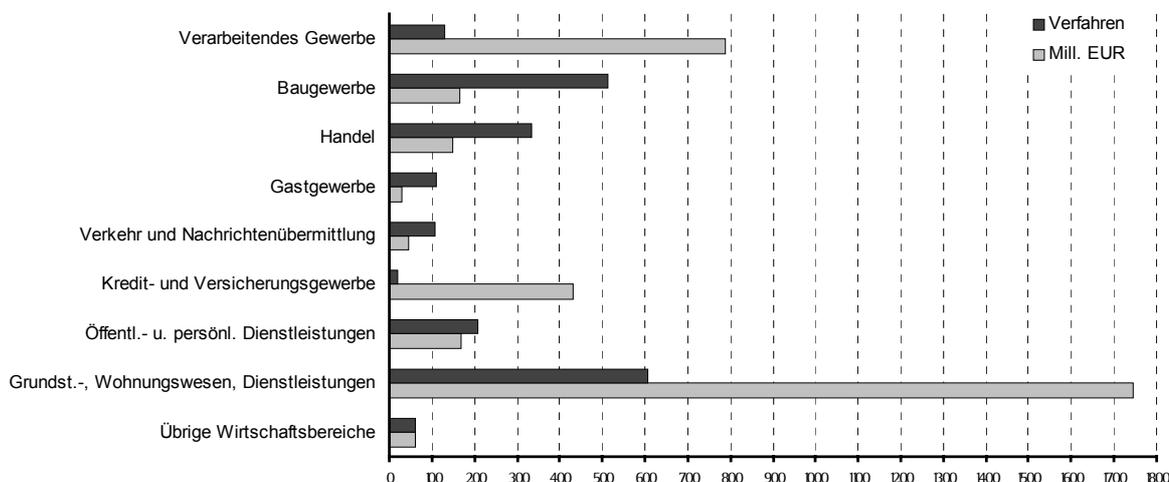
ihrer Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung einen Insolvenzantrag. Damit hat sich die Anzahl der in Schwierigkeiten geratenden Firmen gegenüber 2001 um fast ein Prozent verringert, die Höhe der Verbindlichkeiten stieg jedoch um fast zwei Drittel auf 3,59 Mrd. EUR. Zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages mussten 13 000 Arbeitnehmer um ihren Arbeitsplatz bangen, über ein Viertel mehr als im Vorjahr.

Bei den Jungunternehmen - unter 3 Jahre am Markt - gingen die Pleiten gegenüber dem Jahr 2001 um 4,9 Prozent zurück. Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet, wurden die meisten Unternehmenszusammenbrüche im Grundstück- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen mit 610 Fällen (Anteil: 29 Prozent) registriert. An zweiter Stelle lag das Baugewerbe, dort konnten 513 Firmen ihren Zahlungsverpflichtungen (Anteil: 25 Prozent) nicht mehr nachkommen.

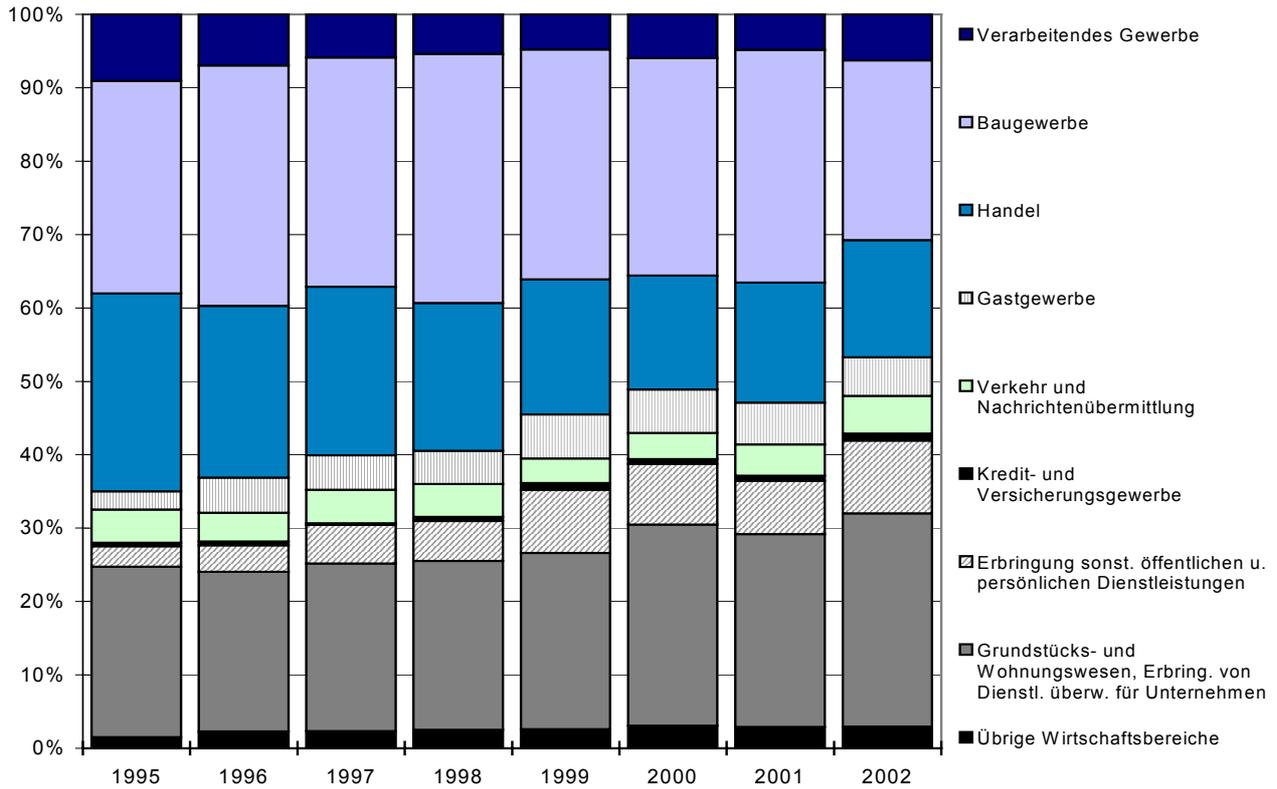
Im Wirtschaftsbereich Handel standen gut 330 Unternehmen vor dem vorzeitigen Aus (Anteil: 16 Prozent).

Aufgrund der Gesetzesänderung nahm die Zahl der Verfahren der übrigen Schuldner von 530 auf 2 350 mehr als deutlich zu. Erstmals wurden von rund 1 400 ehemals selbständig Tätigen Verfahrensanträge gestellt, die dabei aufgelaufene Schuldensumme betrug 470 Mill. EUR. Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen hat sich zum Vorjahreszeitraum fast verdoppelt, über 820 Menschen hatten die Kontrolle über ihre finanzielle Lage verloren und ließen Rechnungen von knapp 70 Mill. EUR unbezahlt liegen. In 61 Fällen konnten sich Gläubiger und Schuldner unter richterlicher Aufsicht auf einen Schuldenbereinigungsplan einigen.

Unternehmensinsolvenzen und Forderungen in Berlin 2002 nach Wirtschaftsbereichen

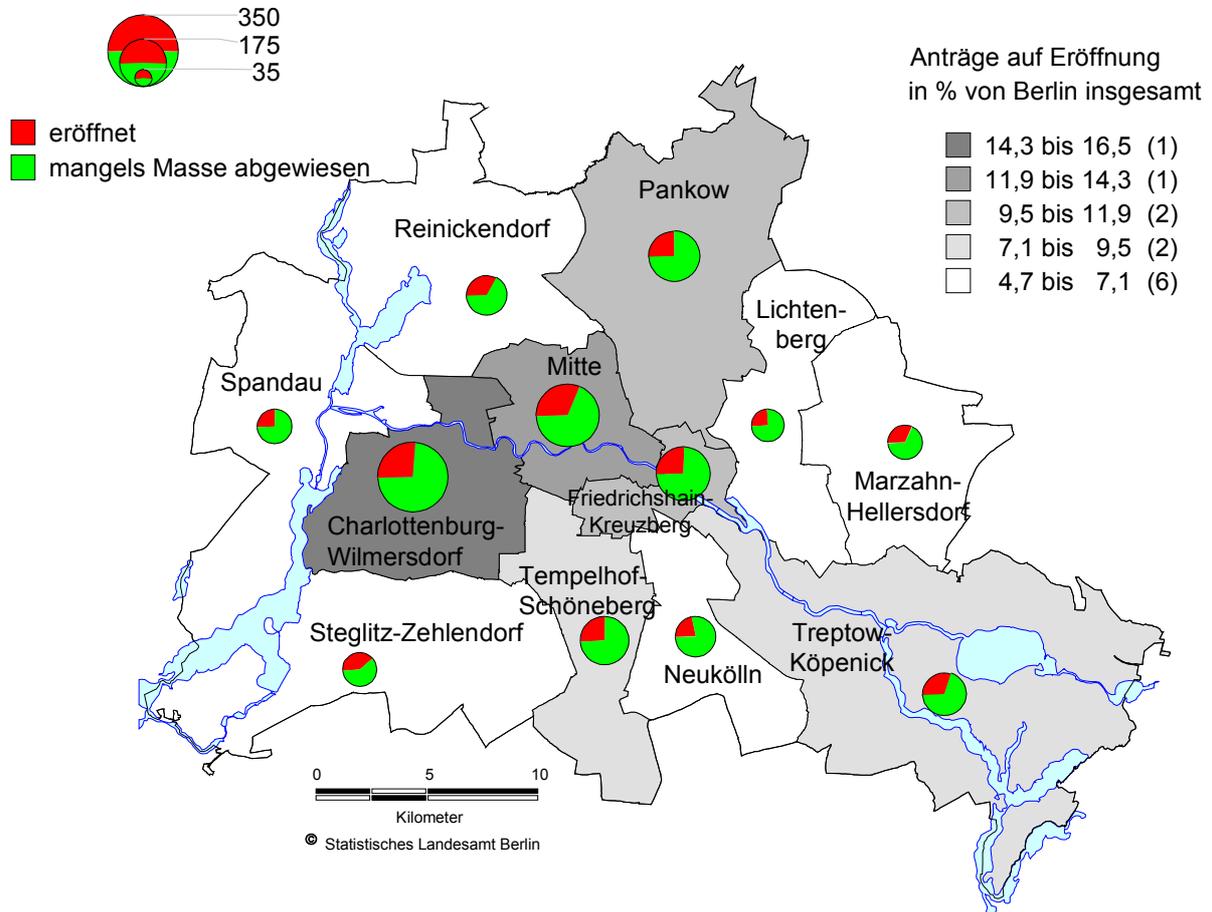


1 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 1995 bis 2002 nach Wirtschaftsbereichen



2 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2002 nach Bezirken

Anträge



1 Insolvenzen in Berlin 1995 bis 2002

Jahr	Insolvenzen ¹⁾		Beantragte Verfahren						Eröffnete Vergleichsverfahren	
	insgesamt	1995 = 100	insgesamt	eröffnet		mangels Masse abgelehnt		darunter Anschlußkonkurse ²⁾		beendet durch Schuldenbereinigungsplan
				absolut	in % von Spalte 3	absolut	in % von Spalte 3			
Insgesamt										
1995	1 653	100,0	1 648	229	13,9	1 419	86,1	-	x	5
1996	1 922	116,3	1 918	291	15,2	1 627	84,8	-	x	4
1997	2 096	126,8	2 094	322	15,4	1 772	84,6	-	x	2
1998	2 120	128,3	2 119	304	14,3	1 815	85,7	-	x	1
1999	2 368	143,3	2 368	410	17,3	1 956	82,6	-	2	-
2000	2 513	152,0	2 513	656	26,1	1 827	72,7	-	30	-
2001	2 637	159,5	2 637	868	32,9	1 697	64,4	-	72	-
2002	4 450	269,2	4 450	2 706	60,8	1 676	37,7	-	68	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1996	16,3	x	16,4	27,1	x	14,7	x	x	x	x
1997	9,1	x	9,2	10,7	x	8,9	x	x	x	x
1998	1,1	x	1,2	-5,6	x	2,4	x	x	x	x
1999	11,7	x	11,8	34,9	x	7,8	x	x	x	x
2000	6,1	x	6,1	60,0	x	-6,6	x	x	x	x
2001	4,9	x	4,9	32,3	x	-7,1	x	x	140,0	x
2002	68,8	x	68,8	211,8	x	-1,2	x	x	-5,6	x
Unternehmen										
1995	1 439	100,0	1 434	178	12,4	1 256	87,6	-	x	5
1996	1 670	116,1	1 666	231	13,9	1 435	86,1	-	x	4
1997	1 901	132,1	1 899	262	13,8	1 637	86,2	-	x	2
1998	1 916	133,1	1 915	250	13,1	1 665	86,9	-	x	1
1999	2 137	148,5	2 137	344	16,1	1 793	83,9	-	x	-
2000	2 126	147,7	2 126	384	18,1	1 742	81,9	-	-	-
2001	2 108	146,5	2 108	505	24,0	1 601	75,9	-	2	-
2002	2 094	145,5	2 094	567	27,1	1 527	72,9	-	x	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1996	16,1	x	16,2	29,8	x	14,3	x	x	x	x
1997	13,8	x	14,0	13,4	x	14,1	x	x	x	x
1998	0,8	x	0,8	-4,6	x	1,7	x	x	x	x
1999	11,5	x	11,6	37,6	x	7,7	x	x	x	x
2000	-0,5	x	-0,5	11,6	x	-2,8	x	x	x	x
2001	-0,8	x	-0,8	31,5	x	-8,1	x	x	x	x
2002	-0,7	x	-0,7	12,3	x	-4,6	x	x	x	x
Übrige Gemeinschuldner										
1995	214	100,0	214	51	23,8	163	76,2	-	x	-
1996	252	117,8	252	60	23,8	192	76,2	-	x	-
1997	195	91,1	195	60	30,8	135	69,2	-	x	-
1998	204	95,3	204	54	26,5	150	73,5	-	x	-
1999	231	107,9	231	66	28,6	163	70,6	-	2	-
2000	387	180,8	387	272	70,3	85	22,0	-	30	-
2001	529	247,2	529	363	68,6	96	18,1	-	70	-
2002	2 356	1 100,9	2 356	2 139	90,8	149	6,3	-	68	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1996	17,8	x	17,8	17,6	x	17,8	x	x	x	x
1997	-22,6	x	-22,6	0,0	x	-29,7	x	x	x	x
1998	4,6	x	4,6	-10,0	x	11,1	x	x	x	x
1999	13,2	x	13,2	22,2	x	8,7	x	x	x	x
2000	67,5	x	67,5	312,1	x	-47,9	x	x	x	x
2001	36,7	x	36,7	33,5	x	12,9	x	x	133,3	x
2002	345,4	x	345,4	489,3	x	55,2	x	x	-2,9	x

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

2) Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

2 Insolvenzen in Berlin 2002 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Schuldnern und dessen Rechtsform bzw. rechtlicher Stellung

Art des Verfahrens - Forderungsgrößenklassen - Rechtsform - Alter der Unternehmen	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Dagegen 2001 Verfahren ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2001 in Prozent
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen			
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Zusammen	4 450	2 706	1 676	68	4 183 441	2 637	68,8
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	2 706	2 706	x	x	3 432 312	868	211,8
Mangels Masse abgewiesener Antrag	1 676	x	1 676	x	744 652	1 697	-1,2
nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	97	6	91	-	254	74	31,1
5 000 EUR bis unter 50 000 EUR	1 376	739	615	22	35 890	768	79,2
50 000 EUR bis unter 250 000 EUR	1 830	1 170	620	40	216 736	968	89,0
250 000 EUR bis unter 500 000 EUR	507	356	147	4	177 522	287	76,7
500 000 EUR bis unter 1 Mill. EUR	253	184	68	1	174 645	170	48,8
1 Mill. EUR bis unter 5 Mill. EUR	237	175	62	-	495 574	208	13,9
5 Mill. EUR bis unter 25 Mill. EUR	74	54	20	-	734 841	74	-
25 Mill. EUR und mehr	14	11	3	-	2 347 978	17	-17,6
Unbekannt	62	11	50	1	x	71	-12,7
Unternehmen							
Zusammen	2 094	567	1 527	x	3 585 101	2 108	-0,7
nach Rechtsform							
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	475	136	339	x	94 261	563	-15,6
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR)	141	52	89	x	738 282	162	-13,0
Gesellschaft mbH	1 398	343	1 055	x	1 617 038	1 311	6,6
Aktiengesellschaft, KGaA	52	28	24	x	1 123 098	45	15,6
Sonstige Rechtsformen	28	8	20	x	12 421	27	3,7
nach Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahre alt	1 165	237	928	x	1 515 747	1 213	-4,0
darunter bis 3 Jahre alt	647	106	541	x	1 064 598	680	-4,9
8 Jahre und älter	654	246	408	x	1 918 067	653	0,2
Unbekannt	275	84	191	x	151 287	242	13,6
Übrige Gemeinschaftschuldner							
Zusammen	2 356	2 139	149	68	598 340	529	345,4
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä.	61	41	20	x	42 098	20	205,0
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 365	1 275	90	x	452 451	-	x
Ehemals selbständig Tätige 2)	31	24	-	7	17 855	-	x
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende) ...	822	757	4	61	69 393	439	87,2
Nachlassinsolvenz	77	42	35	x	16 543	70	10,0

1) Regelinsolvenzverfahren

2) vereinfachtes Verfahren

3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2002 nach Wirtschaftsbereichen

WZ93	Wirtschaftsbereich	Beantragte Verfahren			Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Dagegen 2001 Ver- fahren insge- samt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2001 in Prozent
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt			
		1	2	3			
A-O	Insgesamt	2 094	567	1 527	3 585 101	2 108	-0,7
A	Land- und Forstwirtschaft	13	3	10	22 241	15	-13,3
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	131	52	79	786 513	101	29,7
E	Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	513	120	393	165 917	669	-23,3
	davon						
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	25	7	18	17 119	21	19,0
45.2	Hoch- u. Tiefbau	272	49	223	80 627	347	-21,6
45.3	Bauinstallation	120	37	83	41 722	152	-21,1
45.4	Sonst. Baugewerbe	96	27	69	26 449	149	-35,6
45.5	Vermietung v. Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-	-
G	Handel	334	87	247	148 189	345	-3,2
	davon						
50	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	43	9	34	10 279	43	-
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	133	26	107	57 318	148	-10,1
52	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	158	52	106	80 592	154	2,6
H	Gastgewerbe	111	17	94	29 833	120	-7,5
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	107	28	79	46 199	90	18,9
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	20	5	15	430 265	15	33,3
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbring. v. Dienstleistungen für Unternehmen	608	163	445	1 745 311	554	9,7
	davon						
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	179	40	139	578 759	220	-18,6
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	12	4	8	4 097	12	-
72	Datenverarb. und Datenbanken	55	31	24	51 178	45	22,2
73	Forschung und Entwicklung	26	14	12	63 399	12	x
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	336	74	262	1 047 878	265	26,8
M	Erziehung und Unterricht	13	6	7	5 959	10	x
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34	19	15	31 411	33	x
O	Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	208	66	142	169 629	153	35,9
	davon						
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	19	.	.	79 284	3	x
91	Interessenvertretung, kirchl. und sonst. rel. Vereinigungen	7	.	.	594	14	x
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	75	27	48	71 758	40	87,5
93	Erbring. v. sonst. Dienstleistungen	107	24	83	17 993	96	11,5

4 Insolvenzen in Berlin 2002 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Förde- rungen in 1 000 EUR	Dagegen 2001 Ver- fahren ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2001 in Prozent
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	1	2	3	4			
Insgesamt							
Mitte	471	248	215	8	1 677 501	326	44,5
Friedrichshain-Kreuzberg	380	195	183	2	113 631	190	100,0
Pankow	386	214	168	4	146 385	240	60,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	600	328	272	-	506 399	379	58,3
Spandau	313	222	90	1	128 122	126	148,4
Steglitz-Zehlendorf	291	202	78	11	204 022	229	27,1
Tempelhof-Schöneberg	393	236	156	1	121 561	257	52,9
Neukölln	427	290	127	10	110 828	196	117,9
Treptow-Köpenick	300	173	122	5	144 508	186	61,3
Marzahn-Hellersdorf	246	164	80	2	143 592	172	43,0
Lichtenberg	307	206	85	16	74 592	170	80,6
Reinickendorf	336	228	100	8	812 299	166	102,4
Berlin	4 450	2 706	1 676	68	4 183 441	2 637	68,8
Unternehmen							
Mitte	289	89	200	x	1 633 194	285	1,4
Friedrichshain-Kreuzberg	222	55	167	x	87 068	170	30,6
Pankow	204	50	154	x	86 205	207	-1,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	346	89	257	x	403 586	329	5,2
Spandau	107	26	81	x	77 059	88	21,6
Steglitz-Zehlendorf	103	38	65	x	167 490	190	-45,8
Tempelhof-Schöneberg	187	46	141	x	70 517	197	-5,1
Neukölln	137	29	108	x	39 785	139	-1,4
Treptow-Köpenick	157	46	111	x	105 997	143	9,8
Marzahn-Hellersdorf	106	32	74	x	125 965	117	-9,4
Lichtenberg	99	23	76	x	45 088	107	-7,5
Reinickendorf	137	44	93	x	743 146	136	0,7
Berlin	2 094	567	1 527	x	3 585 101	2 108	-0,7
Übrige Gemeinschaftsdner							
Mitte	182	159	15	8	44 307	41	343,9
Friedrichshain-Kreuzberg	158	140	16	2	26 563	20	690,0
Pankow	182	164	14	4	60 180	33	451,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	254	239	15	-	102 813	50	408,0
Spandau	206	196	9	1	51 063	38	442,1
Steglitz-Zehlendorf	188	164	13	11	36 532	39	382,1
Tempelhof-Schöneberg	206	190	15	1	51 044	60	243,3
Neukölln	290	261	19	10	71 043	57	408,8
Treptow-Köpenick	143	127	11	5	38 511	43	232,6
Marzahn-Hellersdorf	140	132	6	2	17 627	55	154,5
Lichtenberg	208	183	9	16	29 504	63	230,2
Reinickendorf	199	184	7	8	69 153	30	563,3
Berlin	2 356	2 139	149	68	598 340	529	345,4

5 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken

Bezirke	Ins-gesamt	Ver-arbei-tendes Ge-werbe	Bau-ge-werbe	Handel	Gast-ge-werbe	Verkehr und Nach-richt-über-mittlung	Kredit- und Ver-siche-rungs-gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs-wesen, Erbring.-v. Dienstl. überw. für Unternehmen	Erbrin-gung sonst. öff. u. persön. Dienstl.	Übrige Wirt-schafts-be-reiche
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mitte	289	13	59	34	19	17	4	111	27	5
Friedrichshain-Kreuzberg	222	20	43	37	20	9	.	68	23	.
Pankow	204	8	53	32	19	7	-	51	24	10
Charlottenburg-Wilmersdorf	346	6	50	72	10	18	6	136	39	9
Spandau	107	9	36	16	5	.	.	23	6	9
Steglitz-Zehlendorf	103	6	26	15	6	7	.	33	6	.
Tempelhof-Schöneberg	187	9	55	32	12	10	.	48	14	.
Neukölln	137	11	46	23	10	.	.	23	13	.
Treptow-Köpenick	157	13	45	26	.	9	.	40	14	7
Marzahn-Hellersdorf	106	13	23	10	.	9	.	23	23	.
Lichtenberg	99	6	38	10	.	7	-	26	7	4
Reinickendorf	137	17	39	27	5	6	.	26	12	.
Berlin	2 094	131	513	334	111	107	20	608	208	62

6 Insolvenzen in Berlin 2002 nach Monaten

Jahr --- Monat	Beantragte Verfahren				Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Dagegen 2001 Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab-nahme gegen-über 2001 in Prozent
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden-ber-einigungsplan an-genommen			
	1	2	3	4			
Insgesamt							
2002	4 450	2 706	1 676	68	4 183 441	2 637	68,8
Januar	238	109	127	2	176 847	251	-5,2
Februar	277	134	135	8	260 060	254	9,1
März	294	173	120	1	121 670	212	38,7
April	318	183	128	7	117 322	183	73,8
Mai	345	207	135	3	218 451	213	62,0
Juni	348	217	124	7	219 250	225	54,7
Juli	390	272	114	4	291 780	222	75,7
August	430	293	132	5	940 880	221	94,6
September	434	265	159	10	1 270 314	212	104,7
Oktober	507	317	180	10	301 308	247	105,3
November	481	282	193	6	166 058	230	109,1
Dezember	388	254	129	5	99 500	167	132,3
Unternehmen							
2002	2 094	567	1 527	x	3 585 101	2 108	-0,7
Januar	180	63	117	x	149 445	187	-3,7
Februar	169	42	127	x	240 347	204	-17,2
März	155	39	116	x	88 520	184	-15,8
April	169	44	125	x	85 474	145	16,6
Mai	176	48	128	x	183 006	169	4,1
Juni	179	55	124	x	176 109	184	-2,7
Juli	148	44	104	x	209 928	179	-17,3
August	148	35	113	x	864 491	184	-19,6
September	196	57	139	x	1 192 444	163	20,2
Oktober	212	59	153	x	248 758	199	6,5
November	202	37	165	x	91 397	174	16,1
Dezember	160	44	116	x	55 181	136	17,6

7 Insolvenzen in Deutschland ¹⁾ 2002 nach Bundesländern

Verfahren Bundesländer	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Dagegen 2001 Ver- fahren ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2001 in Prozent
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	1	2	3	4			
Insgesamt							
Zusammen	84 428	61 691	21 551	1 186	61 549 189	49 326	71,2
Unternehmen							
Zusammen	37 579	21 513	16 066	x	51 759 375	32 278	16,4
Übrige Gemeinschuldner							
Zusammen	46 849	40 178	5 485	1 186	9 789 812	17 048	174,8
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä.	6 381	5 218	1 163	x	2 206 550	1 472	333,5
Ehemals selbständig Tätige 2)	14 530	12 546	1 984	x	4 079 261	-	x
Ehemals selbständig Tätige 3)	2 130	1 542	497	91	454 047	-	x
Verbraucher	21 441	19 857	489	1 095	2 374 755	13 277	61,5
Nachlassinsolvenz	2 367	1 015	1 352	x	675 200	2 299	3,0
Insgesamt							
Baden-Württemberg	8 487	5 804	2 398	285	5 366 311	5 255	61,5
Bayern	10 112	7 003	2 996	113	17 062 854	6 080	66,3
Berlin	4 450	2 706	1 676	68	4 183 441	2 637	68,8
Brandenburg	3 276	2 188	1 060	28	1 511 386	2 091	56,7
Bremen	1 309	1 073	215	21	446 921	394	232,2
Hamburg	2 199	1 915	277	7	1 406 563	1 230	78,8
Hessen	5 123	3 669	1 400	54	4 923 146	3 221	59,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 505	1 961	522	22	1 158 860	1 563	60,3
Niedersachsen	9 138	6 981	2 072	85	3 661 114	5 373	70,1
Nordrhein-Westfalen	17 394	13 301	3 831	262	12 944 210	9 725	78,9
Rheinland-Pfalz	4 123	3 128	866	129	1 595 087	2 206	86,9
Saarland	1 276	1 104	165	7	245 889	649	96,6
Sachsen	4 957	3 286	1 654	17	2 388 831	3 301	50,2
Sachsen-Anhalt	3 704	2 757	915	32	1 512 574	2 124	74,4
Schleswig-Holstein	3 712	2 849	825	38	1 089 615	1 737	113,7
Thüringen	2 663	1 966	679	18	2 052 387	1 740	53,0
Deutschland	84 428	61 691	21 551	1 186	61 549 189	49 326	71,2
Unternehmen							
Baden-Württemberg	3366	1 792	1 574	x	4 145 126	2 723	23,6
Bayern	4687	2 283	2 404	x	15 814 040	3 943	18,9
Berlin	2094	567	1 527	x	3 585 101	2 108	-0,7
Brandenburg	1592	752	840	x	1 147 453	1 522	4,6
Bremen	313	170	143	x	326 916	184	70,1
Hamburg	809	588	221	x	1 120 666	728	11,1
Hessen	2231	1 263	968	x	4 354 794	2 001	11,5
Mecklenburg-Vorpommern	1146	786	360	x	800 478	1 303	-12,0
Niedersachsen	2680	1 515	1 165	x	2 299 403	2 869	-6,6
Nordrhein-Westfalen	9369	6 182	3 187	x	11 571 002	6 573	42,5
Rheinland-Pfalz	1497	876	621	x	1 167 293	1 281	16,9
Saarland	298	174	124	x	195 252	290	2,8
Sachsen	2 727	1 475	1 252	x	1 721 315	2 682	1,7
Sachsen-Anhalt	2 012	1 327	685	x	1 123 954	1 674	20,2
Schleswig-Holstein	1 388	924	464	x	702 771	1 072	29,5
Thüringen	1 370	839	531	x	1 683 812	1 325	3,4
Deutschland	37 579	21 513	16 066	x	51 759 375	32 278	16,4

1) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

2) Regelinsolvenzverfahren — 3) vereinfachtes Verfahren

Datenangebot

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

Zeitreihen für Berlin(West) sind ab 1950 vorhanden. Ab 1991 sind Zeitreihen für Berlin insgesamt verfügbar.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2:

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

- Gewerbeanzeigen in Berlin jährlich, 20 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 240.2

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

